

zum Neujahrs-Empfang
der Pfarrgemeinde
Freiburg Ost

am 2. Januar 2011:

Unsere Zuversicht

Im übrigen meine ich
Dass Gott der Herr
Unser Suchen und Finden
Unser Versuchen und Erfinden
Besser als bisher
Einander anzunehmen
Freier und fröhlicher als bisher
Ohne Wenn und Aber
Und ohne vor und zurück. . .

Dass Gott der Herr unser Streben
Nach Miteinander und nach
Füreinander Wohlwollend begleiten
möge...

Wir wissen gar selbst

Dass unser Bemühen
Immer wieder ganz neu sein muss
Dass uns alte Urteile immer wieder
Rückfällig werden lassen
Dass abgestandene Meinungen
Und eingemachte Ansichten
Uns immer wieder aufhalten
Und uns daran hindern
Nach vorne zu gucken
Auf einander zu gehen
Wir wissen sehr gut

Dass wir alles hinter uns lassen müssen
Alle Systeme und Spielregeln
Alle Konzepte und Kompositionen
Alle Welt-Erklärungen
Überhaupt alle Erklärungen
Müssen wir stehen und liegen lassen
Um einen ersten Schritt auf den anderen
hin zu tun
Um ganz frei zu sein und keinerlei
Argwohn zu haben
Und nichts als freundlich zu sein

Gott der Herr möge uns alle Angst
Nehmen
Allen Zweifel den wir oft in uns tragen
Wenn uns weltliche Bodenlosigkeit
Zu verwirren droht
Wenn uns Schnell-Religionen
Und sonstiger metaphysischer
Schnickschnack
Einzufangen versuchen
Wenn uns geschichtliche Herren
Rezepte vorlegen
Die unfehlbar sein sollen
Und doch nur neuen Unfrieden
Und neue Unsicherheit stiften

Gott der Herr möge bei uns sein
Und uns auf unsere Fehler aufmerksam
Machen
Auf dass der andere sich nicht
abwendet
Aufsteht und unseren Tisch verlässt
Wir alle brauchen uns
Rund um die Uhr
Und rund um die Welt

Gott möge unseren kranken Kopf
Und unser müdes Herz heilen
Auf dass wir aufs neue
Und weiterhin
Und immer wieder
Und immerdar
Seine Spiel-Leute sind und bleiben
Singen spielen sprechen und musizieren
Und keinerlei Hass eine Möglichkeit hat
In uns zu fahren
Und jeder von uns den Zustand der
Seligkeit spürt

Gott der Herr möge uns diese Gnade
Erweisen
Wir aber wollen hingehen
Und uns mit Geduld und Liebe
Einander annehmen
Und uns freuen
Dass Gott unser Freund
Jesus unsere Zuversicht
Und der Frieden endlich
Unser ist.

Hans Dieter Hüsck aus
„Das kleine Buch zum Segen“